

# ***miteinander unterwegs***

*Dezember  
2018*



**Nachrichten  
aus den Gemeinden St. Michael, Pinneberg,  
und Herz Jesu, Halstenbek**

Mehr Infos



Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,  
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht  
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron  
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben  
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an  
und denkt an sein Erbarmen,  
das er unseren Vätern verheißten hat,  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

*Magnifikat – der Lobgesang Mariens aus Luthers Sicht. »Maria will nicht, dass du zu ihr kommst, sondern durch sie zu Gott«, so schreibt es Martin Luther im Brief an einen seiner Freunde*

*Sie werden sich jetzt sicher fragen: Was hat Martin Luther mit Maria zu tun? Und doch denke ich, dass wir zumindest von dem, was Martin Luther über Maria sagt, für unsere Frömmigkeit, für unsere Spiritualität, etwas herausfinden können. Ich bin sicherlich katholisch erzogen worden. Und so gab es immer wieder mal auch ein Gebet zu Maria zu hören: »Engel des Herrn«, »Rosenkranz«, »Maiandacht« usw. Es war nicht übertrieben, halt norddeutsch nüchtern und klar. Maria gehörte irgendwie dazu und das war gut so. Aber auch nicht mehr und nicht weniger.*

*Erst während des Studiums ist mir die Rolle Mariens klarer geworden, eben durch Martin Luther. Ich habe zwar in der Stadt Luthers, in Erfurt, studiert, aber seine Theologie erst in Rom entdeckt. In diesem einen Jahr in Rom wurde ein Seminar über die sogenannte Kreuzestheologie Luthers angeboten. Ziel des Seminars war es, einerseits die Theologie Luthers kennenzulernen und andererseits zu überprüfen, ob Luther dieser Theologie in seinen verschiedenen Schriften, in den Predigten, in seiner Auslegung der Bibel treu geblieben ist. Unter anderen hat Luther auch das Magnifikat, den Lobgesang Mariens, ausgedeutet. Ich war sehr überrascht, was Luther darüber schreibt und es fasziniert mich bis heute. Es ist jenseits allen*

Inhalt		Gemeindeadventsfeier - bitte anmelden S. 17	
Gottesdienste	S. 5	Probe für die Krippenfeier	S. 17
Kollekten	S. 8	Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend	S. 18
Gottesdienste in der Pfarrei	S. 8	Kommt doch mal zur Kinderkirche!	S. 18
Entwicklung diakonaler Projekte	S. 9	Wir gehören zusammen	S. 18
Annette Tauch stellt sich vor	S. 10	Termine Sternsingeraktion	S. 19
Leserbrief in zwei Teilen	S. 11	Männerkreis trifft sich zur Diskussion	S. 19
Heiko Kiehn ist neuer Pastor	S. 12	Nach der Messe ist vor dem Kaffee	S. 19
Militärpfarrer verlässt Pfarrei	S. 12	Weltgebetstag 2019	S. 19
Abschied	S. 13	Advent der Jungsenioren	S. 20
Frieden braucht Vielfalt	S. 14	Musica Vocalis lädt ein	S. 21
»Jesus liebt mich!« – Gesprächsabend	S. 15	Lebendiger Advent	S. 22
Kinokreis Hamburg	S. 15	Allerheiligen: Schülervormittag	S. 22
ExiAll 2019 – Exerzitien im Alltag	S. 15	Wieder Martinsumzug in Halstenbek	S. 23
Sankt-Ansgar-Woche 2019	S. 16	Veranstaltungskalender	S. 24
»Bitte rücken Sie doch zusammen...«	S. 16	Wir gratulieren	S. 26
Adventskaffee der UHUs	S. 17	Aus den Kirchenbüchern	S. 27



Kitsches. Und es führt in die Tiefe, um die Rolle Mariens im Heilsplan Gottes zu erkennen.

Wir kennen die Frage Luthers »Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?«, die ihn stark beschäftigt hat. Auf der Suche nach einer Antwort darf er erkennen, dass alles, was wir tun, bei Gott seinen Anfang nimmt: »Sola Gratia«- allein aus Gnade. Aus eigener Kraft vermögen wir nichts zu tun. In diesem Moment mag die Frage auftreten: Treibt so ein Gedanke uns nicht in die totale Passivität? Oberflächlich geschaut: Ja! Aber die religiöse Erfahrung der Menschen über die Jahrhunderte zeigt uns, dass Gott keine anderen Augen, Ohren und Hände hat als unsere. Wir dürfen also nicht einfach dasitzen und denken: »Lieber Gott, mach mal schon«, sondern wir dürfen Gott unsere Fähig- und Fertigkeiten anbieten, damit seine Schöpfung vollkommen werde, ohne uns einzubilden, dass wir das aus uns heraus tun können.

Und das lässt Luther exemplarisch an Maria erkennen. Sie lobt und preist ihren Schöpfer, für den sie lebt, von dem sie weiß, dass er ihr Heil ist. Nicht, weil sie Mut gehabt hat zu Gottes Willen Ja zu sagen, wird sie auf Zukunft hin seligepriesen, sondern weil Gott auf die Einfachheit der jüdischen Frau Maria geschaut hat; weil sie sich nicht einbildet, Großes zu vollbringen, indem sie Gottes Sohn zur Welt bringt sondern auf Gott vertraut, der schon wissen wird, wie das in der jüdischen Umwelt gehen wird, war sie doch nicht verheiratet.

Maria erwartet von ihrem Gott alles. Deshalb ist ihre Seele voll Freude und jubelt laut. Und in diesem Glauben, in diesem Vertrauen bietet sie Gott ihre Fähig- und Fertigkeit an.

Und wenn wir das Leben Mariens weiter in der Bibel betrachten, dann ist sie stets bei ihrem Sohn, um ihm zu Seite zu stehen. Nur einmal, so könnte man meinen, wurde sie schwach. Und zwar als sie vom Tempel nach Hause ziehen, müssen Maria und Josef Jesus suchen. Und als sie ihn finden, stellt Maria die Frage: Weißt du denn nicht, dass wir uns Sorgen gemacht haben? Aber die Antwort Jesus weist schon deutlich in die Richtung, auf die es ankommt: Wusstet ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?

Ansonsten finden wir wenige Stelle in der Bibel, die von Maria sprechen. Für mich ist die zentrale Stelle, die die Rolle Mariens im Heilsplan Gottes unterstreicht, die bei der Hochzeit zu Kana: Als die Gastgeber keinen Wein mehr haben, sagt Maria zu den Dienern: Was er – Jesus – euch sagt, das tut. Sie weist auf ihn hin, von ihm dürfen wir alles erwarten, nicht von ihr.

»Maria will nicht, dass du zu ihr kommst, aber durch sie zu Gott«.

Maria ist ein auf Gott hin durchsichtiges Leben gelungen, weil sie sich seiner Füh-

rung anvertraut hat. Sie weist mit ihren ganzen Leben auf den hin, der ihr Ursprung ist, und das nicht nur, weil sie Gottes Sohn zur Welt gebracht hat. Sie zeigt der Welt, den Menschen damals und heute, dass Gott seine Schöpfung liebt und mit ihr geht. Maria hat den Willen Gottes für sich erkannt und ihn gelebt. Diesen Willen gilt es auch für uns zu erkennen und zu erfüllen.

Stefan Langer, Pfarrer

## Wir laden ein zur Feier der Gottesdienste

**M** = St. Michael, Pinneberg **H** = Herz Jesu, Halstenbek

### 1. Adventswoche

Samstag	1. 12.	18.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst
Sonntag	2. 12.	8.30 Uhr	<b>M</b>	Beichtgelegenheit in polnischer Sprache
		9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe in polnischer Sprache
		9.15 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe – Familienmesse - Einführung der neuen Ministranten (Pastor Kiehn)
		11.15 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe- gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus, anschl. Verkauf von fair gehandelten Waren (Pastor Rybak)
Dienstag	4. 12.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pfarrer Langer)
		19.00 Uhr	<b>H</b>	Feier der Versöhnung mit Beichtgelegenheit
Donnerstag	6. 12.	15.00 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe (Pfarrer Hülsmann), anschließend Seniorennachmittag
Freitag	7. 12.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst

### 2. Adventswoche

Samstag	8. 12.	18.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst (Pastor Kiehn)
Sonntag	9. 12.	8.30 Uhr	<b>M</b>	Beichtgelegenheit in polnischer Sprache
		9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe in polnischer Sprache
		9.15 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe, Familienmesse (Pastor Rybak)
		11.15 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pastor Rybak)
Dienstag	11. 12.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pfarrer Langer) – anschließend Gemeindefrühstück
		19.00 Uhr	<b>H</b>	Wort-Gottes-Feier
Donnerstag	13. 12.	15.00 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe (Pfarrer Langer)
Freitag	14. 12.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst

### 3. Adventswoche

Samstag	15. 12.	18.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe – es singt der Kirchenchor (Gastpriester)
---------	---------	-----------	----------	---

Sonntag	16. 12.	9.15 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe – es singt der Kirchenchor, gleichzeitig Kinderkirche im Kaminraum (Pfarrer Langer)
		11.15 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe (Gastpriester)
Dienstag	18. 12.	9.00 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe (Pfarrer Langer)
		19.00 Uhr	<b>H</b>	Wort-Gottes-Feier - Cursillo
Donnerstag	20. 12.	15.00 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe (Pastor Kiehn), anschließend Seniorennachmittag
Freitag	21. 12.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst



Der sonntägliche Kirchenbesuch allein macht noch keine Christen aus uns:  
Wir werden ja auch kein Auto,  
wenn wir uns in unsere Garage setzen!



#### 4. Adventswoche

Samstag	22. 12.	18.00 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe (Pastor Rybak) –
Sonntag	23. 12.	9.15 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe (Gastpriester) Weitergabe des Friedenslichts
		11.15 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe (Pfarrer Langer) Weitergabe des Friedenslichts

#### Weihnachten

##### Heiligabend

Montag	24. 12.	15.30 Uhr	<b>M</b>	Krippenfeier
		15.30 Uhr	<b>H</b>	Krippenfeier
		18.00 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe – Sternstunde (Pfarrer Langer)
		22.00 Uhr	<b>M</b>	Christmette (Pastor Kiehn)
Dienstag	25. 12.	9.15 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe (Pfarrer Hülsmann)
		11.15 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe (Pastor Kiehn)
Mittwoch	26. 12.	9.15 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe (Pfarrer Hülsmann)
		11.15 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe (Pastor Kiehn)

##### Sonntag in der Weihnachtsoktav

Samstag	29. 12.	18.00 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe (Pastor Kiehn)
Sonntag	30. 12.	9.15 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe (Pfarrer Langer)
		11.15 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe (Pastor Kiehn)
Montag	31. 12.	16.30 Uhr	<b>(H)</b>	Ökumenischer Jahresabschluss-Gottesdienst in der Erlöserkirche

		18.00 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe (Pastor Kiehn)
		18.00 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe (Pfarrer Langer)
Dienstag	1. 1.	11.15 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe (Pfarrer Hülsmann)
Donnerstag	3. 1.	15.00 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe (Pfarrer Langer), anschließend Seniorennachmittag
Freitag	4. 1.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst

#### Erscheinung des Herrn

Samstag	5. 1.	18.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst
Sonntag	6. 1.	9.15 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe, Familienmesse (Pfarrer Langer) Entsendung der Sternsinger
		11.15 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe (Pastor Kiehn), gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus
Dienstag	8. 1.	9.00 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe
		19.00 Uhr	<b>H</b>	Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	9. 1.	15.00 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe, anschließend Seniorennachmittag
Donnerstag	10. 1.	15.00 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe
Freitag	11. 1.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst

#### 1. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	12. 1.	12.30 Uhr	<b>M</b>	Entsendung der Sternsinger (Diakon Nowak)
		18.00 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe
Sonntag	13. 1.	9.15 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe
		11.15 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe
Dienstag	15. 1.	9.00 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe
		19.00 Uhr	<b>H</b>	Wort-Gottes-Feier - Cursillo
Donnerstag	17. 1.	15.00 Uhr	<b>H</b>	Wort-Gottes-Feier, anschl. Seniorennachmittag
Freitag	18. 1.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst

#### 2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	19. 1.	18.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst
Sonntag	20. 1.	9.15 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe
		11.15 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe
Dienstag	22. 1.	9.00 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe
		19.00 Uhr	<b>H</b>	Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	23. 1.	15.00 Uhr	<b>M</b>	HI. Messe, anschließend Seniorennachmittag
Donnerstag	24. 1.	15.00 Uhr	<b>H</b>	HI. Messe
Freitag	25. 1.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst

#### 3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	26. 1.	18.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst
---------	--------	-----------	----------	------------------

Sonntag	27. 1.	9.15 Uhr <b>H</b>	Hl. Messe
		11.15 Uhr <b>M</b>	Hl. Messe
Dienstag	29. 1.	9.00 Uhr <b>M</b>	Hl. Messe
		19.00 Uhr <b>H</b>	Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	30. 1.	18.30 Uhr <b>(H)</b>	Ökumenische Taizé-Andacht (Arche Noah)
Donnerstag	31. 1.	15.00 Uhr <b>H</b>	Hl. Messe
Freitag	1. 2.	9.00 Uhr <b>M</b>	Wortgottesdienst

#### 4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	2. 2.	18.00 Uhr <b>M</b>	Wortgottesdienst
Sonntag	3. 2.	9.15 Uhr <b>H</b>	Hl. Messe
Sonntag	3. 2.	11.15 Uhr <b>M</b>	Hl. Messe, gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus

#### Kollekten an den kommenden Sonn- und Festtagen

1./2. 12.	für die Aufgaben der Pfarrei
8./9. 12.	für die Aufgaben der Pfarrei
15./16. 12.	für die Aufgaben der Pfarrei
22./23. 12.	für die Aufgaben der Pfarrei
24./25. 12.	ADVENIAT
26. 12.	für die Aufgaben der Pfarrei
29./30. 12.	Weltmissionstag der Kinder
31. 12.	für die Aufgaben der Pfarrei
1. 1.	für die Aufgaben der Pfarrei

#### Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrei Heiliger Martin

##### St. Marien Quickborn, Kurzer Kamp 2, Pfarrbüro Telefon 0 41 06/24 22

Sa	18.30 Uhr	Hl. Messe
So	9.30 Uhr	Hl. Messe
Mi	8.30 Uhr	Hl. Messe
1. Fr	19.30 Uhr	Hl. Messe

##### St. Marien Wedel, Mühlenweg 41, Pfarrbüro Telefon 0 41 03/21 54

Sa	18.00 Uhr	Hl. Messe
So	11.15 Uhr	Hl. Messe
Di	19.30 Uhr	Hl. Messe
4. Mi	14.30 Uhr	Hl. Messe
3. Do	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Kursana Seniorenresidenz, Gorch-Fock-Str. 4, Wedel

##### Christkönig Uetersen, Sophienstr. 12 – 14, Pfarrbüro Telefon 0 41 22/4 50 50

So	9.30 Uhr	Hl. Messe
Mo	19.00 Uhr	Rosenkranzandacht
Di	8.30 Uhr	Laudes
3. Mi	14.30 Uhr	Hl. Messe oder Wortgottesdienst
Do	19.00 Uhr	Vesper
1. Do	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Seniorenresidenz Haus am Rosarium, Großer Sand 63, Uetersen
2. Do	10.00 Uhr	Hl. Messe im AWO Seniorenheim Tornesch
Fr	8.00 Uhr	Rosenkranzgebet
	8.30 Uhr	Hl. Messe

##### Mariae Himmelfahrt Elmshorn, Feldstr. 24, Pfarrbüro Telefon 0 41 21/2 62 79 00

Sa	18.00 Uhr	Hl. Messe
2. u. 4. So	9.00 Uhr	Hl. Messe in polnischer Sprache
So	11.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	8.30 Uhr	Hl. Messe
1. Mi	14.30 Uhr	Hl. Messe
2. u. 4. Do	18.00 Uhr	Hl. Messe in polnischer Sprache
4. Do	18.30 Uhr	Wortgottesdienst im Malteserraum, Königstr. 36, Barmstedt
Fr	18.00 Uhr	Wortgottesdienst
1. Fr	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet

**Bei den genannten Zeiten handelt es sich um die geplanten regelmäßigen Gottesdienste. Änderungen sind möglich, können aber in den Pfarrbüros bei Bedarf erfragt werden.**

#### Entwicklung diakonaler Projekte/ tätige Nächstenliebe

So lautet meine Stellenbeschreibung für meine Aufgabe in der Pfarrei Heiliger Martin.



Als neues Mitglied im pastoralen Team möchte ich mich in diesem Pfarrbrief vorstellen:

Mein Name ist Manfred Pleus, ich wur-

de 1965 in Haren/Emsland geboren und arbeite seit 1993 für das Erzbistum Hamburg. Nach dem Anerkennungsjahr war ich acht Jahre in Reinbek tätig und habe 2002 nach Norderstedt gewechselt. Die letzten Jahre habe ich mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit und Firmung im pastoralen Raum St. Katharina von Siena (Norderstedt, Hamburg Langenhorn) gearbeitet.

Nach so langer Zeit war ein Wechsel angesagt, und aufgrund meiner anderen Tätigkeiten in der Notfallseelsorge und auch in der Begleitung junger Flüchtlinge habe ich mich auf diese Stelle in



dieser Pfarrei beworben. Ich sehe meine Aufgabe darin, auch außerhalb von dem normalen Gemeindeleben im Pfarreleben mit Menschen in Kontakt zu kommen, die in irgendeiner Weise Unterstützung und Hilfe benötigen, bzw. auch für die katholische Kirche dort zu sein, wo man sie nicht unbedingt erwartet. Das könnte der Aufbau einer Kriseninterventionsgruppe für den Kreis Pinneberg sein, die Entwicklung eines Projekts »Marktstand« und auch die Unterstützung der gemeindlichen Caritas vor Ort. Über zehn Jahre Notfallseelsorge haben mir gezeigt, dass Kirche dort vertreten sein sollte, wo Menschen völlig überraschend in Krisensituationen geraten sind und akute Hilfe benötigen. Das Projekt »Marktstand« ist eine Idee aus meiner alten Arbeitsstelle, die dort noch nicht umgesetzt wurde und vielleicht auch hier Anklang und Mitstreiter findet. Kirche geht an die Orte, wo Menschen sich treffen. Idee ist es, die Wochenmärkte mit einem Wohnwagen zu besuchen und zu Gespräch und Austausch einzuladen. Der Wohnwagen birgt alle Voraussetzungen mit seiner Ausstattung, um Anlaufstelle für Menschen auf den Märkten zu sein. Die Idee dieses Projektes spiegelt ein wenig die Erfahrungen aus dem Himmelszelt der Norderstedter Landesgartenschau wieder, wo die Besucher das Angebot gerne angenommen haben, auch wenn sie manchmal nur der Regen in das Zelt führte...

Natürlich bin ich auch offen für jegliche Anfragen und Ideen von Ihnen! Sprechen Sie mich gerne an und teilen Sie mir mit, wo Sie Bedarf sehen! Ich

freue mich auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch in meinem Büro in Quickborn.

In der ersten Zeit werde ich mich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut machen, also im Kreis Pinneberg, um zu schauen, was gibt es eigentlich vor Ort, wohin kann ich Leute verweisen, wenn es irgendwo hakt. Auch hier hilft mit jede Information von Ihnen weiter.

Sie erreichen mich in Quickborn, Kurzer Kamp 2, in meinem Büro, per Telefon unter 01 71/6 90 63 22, oder per E-Mail: manfred.pleus@pfarreihlmartin.de

### Annette Tauch stellt sich vor

Mit diesen Zeilen bekomme ich die Gelegenheit mich Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Annette Tauch. Seit der Gründung der neuen Pfarrei am 21. Oktober bin ich als Gemeindefereferentin mit dem Schwerpunkt »Diakonische Pfarrei« mit einer 50%-Stelle tätig. Vor meinem Wechsel war ich seit 2010 als Gemeindefereferentin in Kiel aktiv.

Ich bin verheiratet, habe zwei kleine Kinder und wohne in Neumünster. Wenn ich Zeit für mich habe, mache ich gerne Musik oder lese ein gutes Buch.

An meiner neuen Aufgabe finde ich reizvoll, dass ich mich in einen Schwerpunkt einarbeiten darf, der mir ein Anliegen ist. Mir ist es wichtig, dass jeder Mensch ein Gegenüber hat, das für ihn



Fortsetzung Seite 12

## Leserbrief in zwei Teilen

### 1. Danke, Elmar Stolper!

*Die Dezember-Ausgabe von »miteinander unterwegs« wird die letzte Ausgabe unseres Pfarrbriefes sein. Die Pfarrei St. Katharina von Alexandrien existiert nämlich nicht mehr.*

*Wir gehören nun zur Großpfarre St. Martin. Wie es da mit der Öffentlichkeitsarbeit weiter gehen wird, scheint mir offen, denn die Konzeptstelle Präsenz in der Öffentlichkeit ist noch vakant. Sicher scheint mir, dass »miteinander unterwegs« der Vergangenheit angehören wird. Ich war treuer Leser von »miteinander unterwegs« und habe in den vergangenen Jahren als Autor mitgemischt. Manchmal habe ich »Dampf abgelassen«. Ich habe aber vor allem die Chancen genutzt, die ein Pfarrbrief bietet. Ein Beispiel: Ohne die vielen Artikel zu den Orgelprojekten wären diese sicher nie und nimmer so erfolgreich gewesen.*

*Meine Mitarbeit ermöglichte mir einen Blick hinter die Kulissen. Und da entdeckte ich einen, ohne den »miteinander unterwegs« nie zu einem so guten Pfarrbrief geworden wäre. Ich hoffe, Elmar, dass ich Dich beim Namen nennen darf, denn ich möchte es einfach mal los werden. Ich möchte Dir herzlich danken für Deinen großartigen Einsatz, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und für Deine Verlässlichkeit. Du hast nicht nur das tolle Layout besorgt, sondern auch alles organisiert, was mit dem Druck zusammenhängt, und Du hast auf die Rechtschreibung geachtet. Deine inhaltliche Einflussnahme war – wenn überhaupt – sehr zurückhaltend und einfühlsam. Darüber hinaus hast Du so*

*manches Plakat gestaltet und warst behilflich beim Druck von Handzetteln und Informationen. Danke!*

*Ich werde »miteinander unterwegs« nachtrauern. Für mich stirbt etwas ab. Der Pfarrbrief war mir verlässliche Informationsquelle und Raum der Begegnung mit Menschen aus unserer Pfarrei, an denen ich ohne Pfarrbrief vorbei gelebt hätte. Ich habe daher die pdf-Versionen der Pfarrbriefe von <http://www.st-katharina-pinneberg.de> heruntergeladen. Auf dieser Seite findet man auch noch die alten Pfarrbriefe von St. Pius, St. Michael und Herz Jesu. Noch existiert die Seite – aber wie lange noch?*

### 2. Neues wagen!

*Meine Generation hat das Sterben eines ungleich wichtigeren kirchlichen Publikationsorgans erlebt: Publik ist tot lautete die Schlagzeile der letzten Nummer von Publik am 19. November 1971. Aus dem dramatischen Ereignis, als unsere Bischöfe Publik fallen ließen, können wir etwas für die Zukunft lernen. Es bildete sich die Leserinitiative Publik, und so namhafte Theologen wie Karl Rahner und Johann B. Metz riefen zur Unterstützung auf. Bereits am 28. Januar 1972 erschien das Nachfolgeorgan Publik-Forum, heute eine im deutschsprachigen Raum hoch angesehene, ökumenisch ausgerichtete exzellente Zeitschrift. Aus dem Tod eines Publikationsorgans kann also etwas Neues entstehen, das den Verlust erträglicher macht. So möge es auch mit unserem Pfarrbrief sein. Wie ist die Devise für St. Martin? »Nach vorn blicken, Neues wagen«. Tun wir es!*

Georg Zimmerer

ein offenes Ohr hat. Jemand, der mal nur zuhört, der aber auch Ideen hat, wie geholfen werden kann oder zumindest wie die nächsten Schritte gegangen werden können. So kann jeder zum Segen werden.

Ich freue mich mit Ihnen auf dem Weg zu sein und Sie persönlich kennenzulernen.

Natürlich werde ich mich auch auf den Weg in Ihre Gemeinde machen. Sollten Sie jedoch auch mal in meiner Nähe sein, steht meine Tür Ihnen offen.

Sie finden mich im Johannes-Steinmick-Haus, Beselerstr. 4a in Elmshorn.

*Herzliche Grüße, Ihre Annette Tauch*

### Heiko Kiehn ist neuer Pastor in unserer Pfarrei!

Mein Name ist Heiko Kiehn, und ich bin seit dem 1. September Ihr neuer Pastor. Pastor – das ist doch evangelisch



denken so manche und vielleicht auch Sie! In unserer Pfarrei sind drei Priester tätig, aber nur einer ist mit der Gesamtleitung der Pfarrei betraut,

das ist der Pfarrer. Die beiden anderen Priester sind Pastoren.

Gebürtig komme ich aus dem Städtchen Lauenburg an der Elbe und habe in der dortigen kleinen Kirchengemeinde eine klassische Sakristeikarriere gemacht: Ministrant, Gruppenleiter, Organist, Lektor, Pfarrgemeinderat. Glaube

und Kirche ist für mich immer schon Heimat gewesen.

Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke hat mich am Pfingstsonntag 2014 in Hamburg zusammen mit zwei Mitbrüdern zum Priester geweiht. Die letzten vier Jahre war ich in der Schweriner Propsteipfarrei St. Anna tätig.

Jetzt bewohne ich das Pfarrhaus in Quickborn, bin aber selbstverständlich für Sie alle in unserer Pfarrei da. Was auch immer Sie bewegt – sprechen Sie mich gerne an!

Ich freue mich auf unser Miteinander!

*Ihr Heiko Kiehn, Pastor*

### Militärpfarrer verlässt Pfarrei Heiliger Martin

Liebe Gemeindemitglieder, von August 2015 bis August 2018 bin ich als Militärpfarrer an der Unteroffizierschule der



Luftwaffe in Appen gewesen, zugleich war ich auch in die Arbeit des Instituts für Theologie und Frieden in der Innenstadt einge-

bunden. Meine Wohnung lag hierfür am Hamburger Stadtrand, genau zwischen beiden Einrichtungen. Daneben bin ich in den vergangenen gut drei Jahren an nahezu jedem Wochenende für Gottesdienste bei Ihnen, im Gebiet der heutigen Pfarrei Heiliger Martin gewesen (recht gleichmäßig in Elmshorn, Halstenbek, Pinneberg und Uetersen;

deutlich seltener in Quickborn und Wedel).

Seit dem 1. September bin ich nun ausschließlich am Institut für Theologie und Frieden. In dieser Konstellation ist zum einen mein beruflicher Bezugspunkt in Südholstein entfallen und zum anderen meine seelsorgliche Tätigkeit: Im Hinblick auf diese doppelte Veränderung hatte ich das Erzbistum gefragt, ob es möglich sei, Arbeit, Wohnung und gottesdienstliches Engagement räumlich stärker zusammenzuführen und mich dabei zugleich stärker in einer Territorialpfarre zu verorten. Das Ergebnis ist, dass ich Anfang 2019 zur gottesdienstlichen Unterstützung in die ‚neue‘ Pfarrei St. Maria wechsele und damit einhergehend in eine der Wohnungen des dortigen Pfarrhauses ziehe.

Die abwechslungsreiche Zeit gottesdienstlicher Unterstützung in Südholstein endet für mich daher mit den diesjährigen Weihnachtsdiensten: Ich habe mich bei Ihnen und bei Ihrem Pfarrer, Stefan Langer, sehr wohl gefühlt und habe gerne in den verschiedenen Gemeinden gefeiert. Falls es auch für Sie erbaulich oder anregend gewesen ist, war es eine Win-win-Situation! Für Ihren gemeindlichen Weg innerhalb der ‚neuen‘ Pfarrei Hl. Martin wünsche ich Ihnen Gottes Segen!

*Ihr Dr. Marco Schrage*

### Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge

Sicher wissen die meisten unserer Gemeindemitglieder, dass der Pfarrbrief »miteinander unterwegs« in Zukunft nicht mehr erscheinen wird – Sie

haben die letzte Ausgabe in der Hand.

Als ich im Januar 2005 von Frau Christine Späth und der Gemeindereferentin Astrid Sievers die Erstellung übernahm, hieß das Mitteilungsblatt für die Gemeinden St. Michael und St. Pius in Pinneberg und Herz Jesu in Halstenbek noch einfach »Gemeindebrief«.

Als gelerntem Schriftsetzer fiel es mir leicht, die Gestaltung zu aktualisieren und dem Gemeindebrief ein moderneres und vielleicht auch besser lesbares Gesicht zu geben. Im Oktober 2006 bekam die Publikation dann einen neuen Titel: »miteinander unterwegs«. Zugegeben, der Titel war aus St. Wilhelm in Bramfeld geklaut, aber er stellte in zwei Wörtern die damalige Situation der drei Gemeinden treffend dar.

Mit der Dezember-Ausgabe 2007 wurde noch einmal das typografische Erscheinungsbild verbessert und seit Juni 2010 konnte aufgrund eines besonders günstigen Angebots der Druck an eine auf Gemeindebriefe spezialisierte Druckerei vergeben werden. Das bedeutete, dass der Umschlag farbig gedruckt werden konnte und die Attraktivität deutlich gesteigert wurde.

In den 13 Jahren, die ich für den Pfarrbrief da war, sind 130 Ausgaben mit insgesamt etwa 2500 Seiten entstanden. Allerdings hätte diese Fülle an Informationen nie veröffentlicht werden können, wenn nicht die vielen Beiträge aus den Gemeinden von Ihnen – den Aktiven – und insbesondere den jeweiligen Pfarrsekretärinnen geliefert worden wären.

Die obigen Daten erklären vielleicht

das lachende Auge: Es sind ab jetzt nicht mehr jeden Monat einige Stunden Satzarbeit notwendig, Planung von Urlauben und kleinen Fluchten aus dem Alltag (wie Rentner sie manchmal lieben) wird einfacher, die oft stundenlange Suche nach einem geeigneten Titelbild ist nicht mehr notwendig.

Das weinende Auge symbolisiert, dass ich diese Arbeit immer gern gemacht habe – sie wird mir in Zukunft gewiss fehlen.

Ich wünsche mir und Ihnen allen, dass auch in der Pfarrei Heiliger Martin zukünftig die Gemeinschaft gestärkt wird, indem – ähnlich wie in unserer ehemaligen Pfarrei – über ihr Leben berichtet wird und die Berichterstattung nicht hinter anderen Erfordernissen zurückstehen muss. *Elmar Stolper*

## Frieden braucht Vielfalt

– zusammen für eine tolerante Gesellschaft. So lautet das Thema der diesjährigen Friedenslichtaktion.

»Niemand weiß, welche Formen der Frieden haben wird« sagte Lord Robert Baden-Powell, Gründer der Weltpfadfinderbewegung.

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes aus Betlehem wird seit 25 Jahren an die Weihnachtsbotschaft »Friede auf Erden« und den Auftrag, den Frieden zu verwirklichen, erinnert. Frieden braucht Vielfalt! Um ein friedliches Miteinander zu erreichen, braucht es Toleranz, Offenheit und die Bereitschaft »aufeinander zuzugehen«, wie es in einem Lied von Sven Schuhmacher beschrieben



wird.

Das Friedenslicht verbindet auf seinem über 3000 Kilometer langen Weg nach Deutschland viele Nationen und Religionen miteinander. Denn alle eint der Wunsch nach Frieden, auch wenn er – gerade im Heiligen Land, aber auch bei uns in Deutschland – oft sehr zerbrechlich und unerreichbar scheint.

Wir laden alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder dazu ein, ab dem 4. Advent (23. Dezember) das Friedenslicht aus Betlehem an »alle Menschen guten Willens« weiterzureichen. Denn ein altes dänisches Sprichwort sagt: »Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze, die eines anderen anzündest.«

Das Friedenslicht kann am **23. Dezember um 9.15 Uhr** in der Herz-Jesu-Kirche und um **11.15 Uhr** in St. Michael mit nach Hause genommen werden. Bit-

te ein entsprechendes Gefäß mit Kerze mitbringen.

## »Jesus liebt mich!?« – Offener Gesprächsabend

Angeregt durch Szenen aus dem Film »Jesus liebt mich« und biblische und exegetische Impulse sind Sie eingeladen, sich am Dienstag, dem **11. Dezember von 20 bis 21.30 Uhr** auf die Spur Jesu zu begeben und darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen. Ort: Gemeindehaus von Herz Jesu in Halstenbek, Friedrichshulderweg 1. Leitung: Maria Kettmann, Gemeindefereferentin Pfarrei Hl. Martin. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach kommen!

## Kinokreis Hamburg

Das Kino ist voller interessanter Bilder und Geschichten. Nicht selten geht es um wichtige Lebens- und Gläubenthemen. Warum nicht gemeinsam ins Kino gehen und sich das Erlebte im Anschluss gemeinsam auf der Zunge zergehen lassen? Daher lädt die Pastorale Dienststelle ein zum Kinokreis.

Gelungener Start war am 16. Oktober, der nächste Termin ist der **18. Dezember**. Weitere Informationen über Anmeldung, Filmauswahl, Uhrzeit etc. finden Sie unter [www.gottimkino.de](http://www.gottimkino.de)

Beim Kinokreis Hamburg geht es darum, als Christ und Menschen guten Willens am Diskurs über aktuelle Spielfilme teilzunehmen, gemeinsam spirituelle Impulse und theologische Themen auf der Leinwand zu entdecken und darüber miteinander in (Glaubens-) Gespräche zu kommen. Jeden dritten Dienstag im Monat geht es gemeinsam

mit anderen Interessierten ins Kino, um dort zu sitzen, wovon zeitgleich in den Feuilletons die Rede ist.

Bis Mitte des Monats wissen wir meist noch nicht, wohin es beim nächsten Mal geht – und was zu sehen ist. Per Internet sowie E-Mail aber sind und bleiben wir in Kontakt

## ExiAll 2019 – Exerziten im Alltag

Für Exerziten im Alltag vor Ostern werden derzeit die Begleitmappen erstellt mit dem Titel »HalteStille – hier und jetzt«. Die Assoziation zur »Haltestelle« ist dabei beabsichtigt; denn (An-)Halten, Entschleunigung und Stille sind wichtige Elemente im Exerzitenprozess.

Die neue Mappe nutzt das Wortfeld »halten« mit dessen verschiedenen Aspekten und vielfältigen Wortkombinationen. So sind die vier Wochen überschrieben mit »innehalten« – »sich aufhalten« – »sich verhalten« – »erhalten«. Für jede Woche gibt es vier Impulse, jeweils bestehend aus einem biblischen Text, einem Kon-Text, einer Übungsanleitung und einem Gebet.

Für die Auslieferung wende man sich an: geist+reich, Fachgeschäft für Religion und Spiritualität, Am Mariendom 5, 20099 Hamburg, Telefon 040/79 30 63 56, E-Mail: [info@geistreich-online.de](mailto:info@geistreich-online.de)

Wer andere Teilnehmer sucht, wer eine Gruppe begleiten möchte, wer gerne zur Einführungsveranstaltung kommen möchte, melde sich bei Dr. Thomas Kroll, Telefon 040/24877-461, E-Mail [kroll@erzbistum-hamburg.de](mailto:kroll@erzbistum-hamburg.de)



## Miteinander hier – füreinander da! Sankt-Ansgar-Woche 2019

Die Vorfreude auf die kommende Sankt-Ansgar-Woche ist bereits groß. Die Festwoche der Hamburger Katholikinnen und Katholiken beginnt am 2. Februar 2019 mit einem Tag der Messdiener rund um den St.-Marien-Dom. Am Sonntag wird dann das Bistums-patronatsfest im St.-Marien-Dom gefeiert. Im Zuge dessen werden auch die Ansgar-Medaillen verliehen.

Einen weiteren Höhepunkt bildet das Fest der Kulturen am Samstag, den 9. Februar in der Gemeinde Sankt Ansgar, Kleiner Michel. Wie üblich rundet am Folgetag die Schlussvesper im Großen Michel die Festwoche ab. Als Prediger wird Erzbischof Jean-Claude Hollerich SJ aus Luxemburg zu Gast sein, der Präsident der Kommission der Bischöfs-

konferenzen der Europäischen Gemeinschaft.

### »Bitte rücken Sie doch etwas mehr zusammen...«

... damit noch einige Leute Sitzplätze bekommen« – so bat Diakon Nowak die Gottesdienstbesucher vor dem Beginn des Festhochamts am 11. November in Sankt Michael. Das war eine Bitte, die man lange nicht mehr, nicht einmal an hohen Festtagen, gehört hatte. Trotzdem gab es in der prall gefüllten Kirche für viele Besucher während der ganzen Messe lediglich einen Stehplatz.

Der Grund war wohl nicht nur das Patronatsfest der neuen Pfarrei Heiliger Martin, sondern vermutlich auch, dass der Kirchenchor unter der Leitung Wolfram Hillenbrands die sogenannte Spatzenmesse von Mozart sang – Kyrie,

Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei – sowie zur Kommunion »O salutaris hostia« von Gian Paola Dal Dosso.

Der Chor, der aus etwa 34 aktiven Sängerinnen und Sängern besteht, war um die Hälfte verstärkt worden durch Interessierte, die diese Messe mitsingen wollten und seit Anfang des Jahres an den Proben teilnahmen. Ein Höhepunkt in der Vorbereitung auf diese Messe war ein Chorwochenende im Frühjahr in Rendsburg, an dem die Grundlagen für diesen Auftritt gelegt wurden.

Ursula Bollig (Sopran), Teresa Ch. Bollig (Alt), Hauke Lathus (Tenor) und Sebastian Krause (Bass) hatten mit ihren wundervoll klingenden Stimmen die Solopartien übernommen.

Die Chorstücke wurden von einem »Salzburger Trio« (Violine 1: Barbara

Kuhnlein, Violine 2: Oksana Marciuk, Violoncello: Tadao Kataoka) und Pavlina Hillenbrand-Jovanovska am Orgelpositiv einfühlsam begleitet.

Lang anhaltender, fast nicht enden wollender Applaus für Mitwirkende und Dirigenten beendete dieses außergewöhnliche Hochamt, in dem auch noch vielen Ehrenamtlichen für ihre Mitarbeit in der Gemeinde gedankt wurde.

Und wenn diese Messe einige Besucher oder Leser des Gemeindebriefes dazu verführt, montags um 20 Uhr im Gemeindehaus St. Michael bei einer Chorprobe mal reinzuschauen, ob nicht auch ihnen das Singen im Chor Freude bereitet, soll hier ein Chormitglied zitiert werden: »Auch bei den Proben rücken wir gern etwas mehr zusammen.« ES



Foto: Walter Kosmale

## Aus der Pinneberger Gemeinde



### Adventskaffee und Jahresabschlussstreffen der UHUs

Am Dienstag, den **4. Dezember um 15.30 Uhr** treffen sich die UHUs zu einer adventlichen Kaffeerunde im Gemeindehaus.

Es soll Zeit sein für Gespräche untereinander, für einen Rückblick auf das vergangene Jahr und für die Programmerstellung für 2019. Frau Kettmann, unsere Gemeindereferentin, wird anwesend sein und mit den neuen Strukturen unserer Pfarrei Heiliger Martin vertraut machen. Dabei können die Teilnehmer sicher vielfältige Fra-

gen und Besorgnisse loswerden.

*Marianne Krafczyk und Monika Merl*

### Gemeindeadventsfeier - bitte anmelden

Zur Erinnerung: Am Samstag vor dem **3. Advent, dem 15. Dezember**, sind Sie alle sehr herzlich zur Gemeindeadventsfeier bei Kaffee und Tee sowie Kuchen und weihnachtlichem Gebäck ins Gemeindehaus eingeladen. Für unsere Planung melden Sie sich bitte bis zum 8. Dezember im Pfarrbüro an oder direkt bei Burkhard Brauer (7 59 53) oder Lucia Welzel (6 18 41) an.

### Probe für die Krippenfeier

Alle Kinder und Jugendlichen, die in

der diesjährigen Krippenfeier mitwirken möchten, treffen sich am Mittwoch, dem **12. Dezember um 15.30 Uhr** und am Sonntag, dem **23. Dezember um 12.30 Uhr** (nach dem Sonntagsgottesdienst). Wer mitmachen möchte, aber am ersten Termin nicht kommen kann, melde sich bei Maria Kettmann (maria.kettmann@pfarreihlmartin.de oder im Gemeindebüro Pinneberg.

## Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend

**Besonders gestaltet für Kinder von ganz klein bis zum Grundschulalter**

Zur Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend sind besonders Kinder bis zum Grundschulalter und ihre Familien eingeladen. Wir beginnen um **15.30 Uhr** in St. Michael. Gemeinsam wollen wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen und in kindgemäßer Form die Weihnachtbotschaft hören. Dieser Gottesdienst wird als Wortgottesdienst ohne Kommunion gefeiert.

Wer das Friedenslicht aus Bethlehem von der Krippe mit nach Hause nehmen möchte, bringe bitte ein entsprechendes Gefäß mit Kerze mit. Die Opferkästchen des Kindermissionswerkes können bei der Kollekte abgegeben werden.

## Kommt doch mal zur Kinderkirche!

Die Kinderkirche findet im Gemeindehaus von St. Michael immer am **ersten Sonntag im Monat während der 11.15-Uhr-Messe** statt. Wir laden alle Kinder von 0 bis ungefähr 9 Jahre ein, mit uns nach der Eröffnung ins Gemeindehaus zu gehen, um dort gemeinsam etwas über das Leben von Jesus zu hören, das Kir-

chenjahr kennenzulernen, zu beten, zu basteln, zu spielen.

Kinder, die sich vielleicht nicht sofort trauen, alleine mitzukommen, dürfen gerne ihre Eltern mitbringen. Achtet auf unser Schild vor der Kirche und macht einfach mit. Wir freuen uns auf Euch. *Das Kinderkirchenteam*

## Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit

**Sternsinger aus Pinneberg stellen sich in ökumenischer Zusammenarbeit an die Seite von Kindern mit Behinderung**

Bei der 61. Aktion Dreikönigssingen wollen die Sternsinger deutlich machen, wie schwer es Kinder mit Behinderungen besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern haben. Die Träger der Aktion, das Kindermissionswerk »Die Sternsinger« und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), wollen dazu beitragen, den Blick auf Kinder mit Behinderung zu verändern: Sie sind nicht auf ihre Behinderung zu reduzieren, sondern sind wie alle anderen Kinder neugierige, entwicklungsfähige und bereichernde Geschöpfe Gottes und haben ein Recht auf die uneingeschränkte Teilhabe am Leben der Gesellschaft.

Neben digitalen und analogen Bildungsmaterialien zur Aktion Dreikönigssingen 2019 steht vor allem der Film des TV-Reporters Willi Weitzel im Mittelpunkt der Vorbereitung auf das Sternsingen. Willi Weitzel war in Peru und hat sich darüber informiert, was die Sternsinger mit ihrer Hilfe alles bewirken können. Der Sternsinger-Film sowie aktuelle Meldungen zur Aktion



2019 können unter [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de) heruntergeladen werden.

## Termine Sternsingeraktion

**Dienstag, 8. Januar 2019, 19.30 Uhr**

Treffen aller Begleiter und Helfer im Gemeindehaus St. Michael.

**Freitag, 11. Januar 2019, 17 bis 18 Uhr**

Treffen der Kinder und Begleiter zur Einstimmung und Vorbereitung auf die Aktion, im Gemeindehaus St. Michael.

**Samstag, 12. Januar 2019, 12.30 Uhr**

Ökumenischer Aussendungsgottesdienst in der St.-Michael-Kirche, Pinneberg, Fahltskamp 14, anschließend Besuche der Familien und Wohnungen. Ende der Aktion zwischen 16 und 18 Uhr.

**Die Besuche finden bei Ihnen Zuhause**

**im Zeitraum von etwa 13 bis 17 Uhr statt. Rückfragen am Aktionstag bitte unter mobil 01 75/8 87 89 42 (Diakon Guido Nowak).**

## Männerkreis trifft sich zur Diskussion

Wie vereinbart findet das nächste Treffen am Dienstag, dem **15. Januar**, im Gemeindehaus von St. Michael um **19.30 Uhr** statt.

Thema ist weiterhin der in »Christ in der Gegenwart« veröffentlichte Aufsatz »Wie sich der Glaube erneuern kann«. Die beiden letzten Thesen – 8 und 9 – stehen zur Diskussion an.

Bitte merken Sie sich den Termin vor, damit wir möglichst vollzählig zu dem vermutlich abschließenden Gespräch beitragen können.

*Hubert Braun*

## Nach der Messe ist vor dem Kaffee

Ab Februar 2019 wird eine neue Initiative starten: »Cafe Zeit«. Jeden 1. Sonntag nach dem Gottesdienst werden Kaffee, Tee, Kekse und vielleicht gespendete Kuchen angeboten. Bei schönem Wetter draußen neben der Kirche unter der Markise mit einigen Sitzplätzen und Stehtischen, sonst im Gemeindehaus. Es soll Zeit für Austausch und Begegnung sein. Zu Beginn wird es vom Familienkreis organisiert, es soll aber ein Team werden, das reihum einen Termin übernimmt. Also Termine im Kalender eintragen und Kuchenspende vorbereiten! Kontakt: Doro Rind 20 95 84 oder Christiane Stromberg-Felten 69 10 63.

## Weltgebetstag 2019

Da Sie gerade den letzten Gemein-



debrief dieser Art in Händen halten, möchte ich schon jetzt ganz herzlich zum Weltgebetstag 2019 einladen. Wie immer findet er am 1. Freitag im März statt; das ist in diesem Fall gleich der 1. März 2019 und zwar um 17 Uhr. Nach sechs Jahren ist unsere Gemeinde nun wieder mal an der Reihe, ihn auszurichten. Im Anschluß an den Gottesdienst ist ein gemütliches Beisammensein geplant.

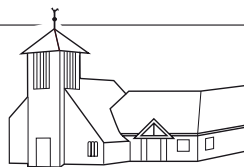
Die vorbereitende Weltgebetstags-

werkstatt findet am 12. Januar von 9 bis 17 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche an der Bahnhofsstraße 2a statt.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie bei Lucia Welzel, Telefon 6 18 41.

Beide Angebote bieten schöne Gelegenheiten, Menschen aus anderen christlichen Gemeinden kennenzulernen. Nutzen Sie diese Möglichkeiten und folgen Sie dem Ruf der slowenischen Frauen: Kommt, alles ist bereit!

## Aus der Halstenbeker Gemeinde



### Advent der Jungsenioren und Start in das neue Jahr

Nach Erstellung des Programmes für die nächsten zwölf Monate fand als erste Aktivität der Jungsenioren Ende Oktober – bei maximaler Beteiligung – ein Besuch des medizinhistorischen Museums in Hamburg statt. Am **13. Dezember um 19 Uhr** wollen sich dann die Jungsenioren, wie in jedem Jahr, zu einem stimmungsvollen adventlichen Beisammensein im Gemeindehaus von Herz Jesu treffen. Der adventlich geschmückte große Saal, Kerzenlicht, das Büfett aus mittgebrachten Speisen, Keksen und Gebäck, vorgelesene Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit haben in der Vergangenheit immer eine besonders große Zahl von Jungsenioren angezogen.

Danach setzt sich das Programm in 2019 mit weiteren Aktivitäten fort.

- Januar: Vortrag »Entdeckungsfahrt in die Antike«
- Februar: Bucerius Kunstforum, Ausstellung »20er Jahre«
- März: Ostpreussisches Landesmuseum Lüneburg
- April: HHLA Altenwerder
- Mai: Feuerschiff-Besichtigung
- Juni: Stadtpark-Führung
- Juli: Historische Eisenbahnfahrt (Bergedorf)
- August: Führung im Blankeneser Treppenviertel
- 5. September: Planungstreffen für 2019/2020 um 19 Uhr
- September: Besuch bei den Fledermäusen, Bad Segeberg.

Schließlich ist zu bemerken, daß die im vergangenen Jahr neu eingeführten und sporadisch angesetzten gemeinsamen Mittagstische – inzwischen neun in unterschiedlichen Gaststätten und mit sehr unterschiedlichen Teilnehmerzahlen – eine wirkliche Bereicherung für die Jungseniorengruppe darstellen.

Wenn jemand gerne mit dabei sein möchte: Jedes interessierte Gemeindeglied ist herzlich eingeladen, mitzumachen.

Auskunft zur Gruppe der Jungsenioren geben Sabine Reimers, Telefon 041 01/4 30 69, und Bernhard Dwersteg, Telefon 041 01/40 22 86.

*Bernhard Dwersteg*

### Musica Vocalis lädt ein

Judith Wolf, Sängerin, und Wolfgang Zilcher, Dirigent, rüsten sich mit Chor, Ensemble, Orchester und Solisten zum Neujahrskonzert 2019 am Sonntag, dem **27. Januar um 17 Uhr** in der Herz-Jesu-Kirche Halstenbek.

Die beim Musikpublikum sehr beliebte Reihe bringt für Hörer, die kontrastreiche, farbige und vor allem unterhaltende Live-Musikprogramme lieben,

die unterschiedlichsten musikalischen Farbtupfer. Zu erleben gibt es ein musikalisches Neujahrs-Feuerwerk aus Klassik, Operette, Musical, Jazz, Oratorium, Oper und Konzert – Solo-, Ensemble-, Chor- und Instrumentalmusik aus fünf Jahrhunderten mit Streichern, Flöte, Orgel, Klavier und Percussion. Es musizieren die Ensembles von Musica Vocalis und dem Streicherquartett Banda Aurea sowie Oliver Schmidt und Judith Maria Michalski als diesjährige Gäste. Die bunte Komponistenkette beginnt bei Rutter, springt zu Rachmaninov, Mozart, Gilbert & Sullivan, Franck, Mendelssohn, Weber, Rossini, Jenkins und Dave Brubeck mit seinem berühmten »Blue rondo ala turc«, arrangiert für Flöte, Klavier, Percussion und Bass von Wolfgang Zilcher.

Von der Vielfalt des Programmes





kann man sich vorab im Internet auf [www.wozimus.jimdo.com](http://www.wozimus.jimdo.com) überzeugen und die Programmabfolge herunterladen. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. wz

Wir freuen uns, dass Musica Vocalis erneut zum Neujahrskonzert in unsere Kirche einlädt. Herzlichen Dank! Im Anschluss an das Konzert sind Musiker und Musikerinnen sowie Sie alle herzlich zu einem Glas Wein mit einer Brezel willkommen.

*Für das Gemeindeteam  
Georg Zimmerer*

## Lebendiger Advent

In der Herz-Jesu-Gemeinde wird am Freitag, dem **7. Dezember um 18 Uhr** auf dem Kirchhof hinter der Kirche ein lebendiger Advent gefeiert mit Gedichten, Geschichten und Liedern zum Advent (frei gesprochen oder vorgelesen), Keksen und alkoholfreiem Gühwein.

Das mögliche Programm (von den Anwesenden auf Wunsch mit Eigenbeiträgen veränderbar):

1. Gedicht: Erwartung – Ozapft ist das Fass der Freude
2. Gühwein-Runde mit Keksen
3. Lied: Macht hoch die Tür
4. Gedicht: Frieden
5. Lied: Ich steh' an Deiner Krippe
6. Geschichte von Weihnachten
7. Lied: Sonne der Gerechtigkeit
8. Geschichte: Der geweihte Buddha
9. Gühwein-Runde
10. Schlussgebet

Koordinator ist Gilberto Calcagnotto, [calcagnottogilb@aol.com](mailto:calcagnottogilb@aol.com), Telefon 041 01/40 25 87.

## Allerheiligen: Schülervormittag mit dem heiligen Georg

Auch wenn die Existenz Sankt Georgs historisch nicht unumstritten ist, verkörpert seine Person und Legende ein gerade für Kinder verständliches Beispiel für Gottestreue und christliche Werte. Deswegen wurde dieser Heilige der Mittelpunkt für unseren diesjährigen Schülervormittag am 1. November.

In diesem Jahr sind 27 Schulkinder von der 1. bis zur 6. Klasse unserer Einladung gefolgt und haben das Hochfest Allerheiligen in den Räumen der Herz-Jesu-Gemeinde gefeiert.

Allerheiligen und Allerseelen in Verbindung mit dem stetig präsenter werdenden Halloween waren das Thema der Einführung in den Tag. Mit Hilfe eines Films aus dem Benediktiner-Kloster Gerleve in Westfalen wurden die gemeinsamen Wurzeln von Allerseelen und Halloween (All Hallows' Eve) verraten und der Zusammenhang zwischen Allerheiligen und Allerseelen erklärt.

Nach der Einführung und einem stärkenden Frühstück haben die Kinder die Legende des heiligen Georgs durch das Bilderbuch »Ritter Georg und der Kampf mit dem Drachen« kennengelernt. Diese Legende war Ausgangspunkt für eine interessante Diskussion über die Bedeutung des Drachens, über das Böse, das er symbolisiert, und dessen Bekämpfung: Was ist der Drache für mich? Vor welchem Drachen fürchte ich mich? Was kann ich oder was kann man dagegen tun? Die Kinder lieferten vielfältige Beispiele, die auf einem großen Drachenplakat vermerkt wurden. Auf einem Schwert aus Karton wurde fest-



gehalten, mit welchen Mitteln das Böse besiegt werden kann. Schwert und Drache wurden an einer Wand am Eingang der Kirche aufgehängt und sind für alle Gemeindemitglieder zugänglich. Danach wurden die Kinder noch kurz über die Verehrung des heiligen Georgs im Mittelalter und seine Patronate in Ländern wie England, Russland, Portugal oder Georgien informiert. Sie erfuhr auch, wieso Sankt Georg zum Schutzpatron der Pfadfinder und Namensgeber der deutschen katholischen Pfadfinderschaft wurde.

Nach einer erholsamen Pause gab es verschiedene Stationen rund um den heiligen Georg, an denen Mitbringsel gebastelt werden konnten, die die Schüler mit nach Hause nehmen konnten. So bleiben ihnen dieser Tag und die Werte, die der heilige Georg verkörpert, hoffentlich in guter Erinnerung.

Sankt Georg, sein fester Glaube an Gott, seine Hilfe für Menschen in Not und sein Kampf gegen das Böse standen natürlich auch im Wortgottesdienst in der Kirche im Mittelpunkt.

Das Evangelium vom barmherzigen Samariter und das russische Märchen »Varenka« gaben weitere Beispiele für Nächstenliebe und Gottvertrauen. Gemeinsame Lieder, Fürbitten und Friedensgebet rundeten den Gottesdienst ab.

Anschließend waren wir alle dankbar für die leckeren Speisen, die uns zum Mittagessen serviert wurden. Ohne die tatkräftige Mithilfe von Frau Elsa Siebert und

ihrem Küchenteam (eine Mutter und zwölf Jugendliche aus unserer Gemeinde) wäre die Bewirtung am Vormittag und Mittag nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön. Und auch ein großes Dankeschön an Gott für das schöne Allerheiligenfest mit den Kindern unserer Gemeinde.

*Das Schülervormittags-  
Vorbereitungsteam*

## Wieder Martinsumzug in Halstenbek

260 Kleine und Große, Pfadfinder, drei Schafe und ein Pferd feierten am 11. November gemeinsam den Martinstag mit einem ökumenischen Martinsumzug in Halstenbek.

Los ging es in der evangelischen Erlöserkirche mit einem gemeinsamen Singen von Martinsliedern und Spielen der Martinsgeschichte. Der Höhepunkt war, als plötzlich das Pferd und die Schafe in die Kirche kamen. Da es Therapietiere sind, nahmen sie das Streicheln und die Unruhe relativ gelassen hin. Und dann ging es los:



Mit Unterstützung der Polizei und den Fackelträgern der Pfadfinder aus beiden Kirchengemeinden führte der Martinsumzug zur katholischen Kirche

Herz Jesu. Dort wurde Kakao ausgeteilt, das Brot geteilt und ein großes Lagerfeuer durch die Pfadfinder mit den Fackeln entzündet.

## Veranstaltungskalender

### Pfadfinder-Gruppenstunden

donnerstags	16.30 Uhr	<b>H</b>	<b>Wölflinge</b>	<i>(außer 1. Do., in Ferien und an Feiertagen)</i>
donnerstags	17.30 Uhr	<b>H</b>	<b>Jungpfadfinder</b>	<i>(außer 1. Do., in Ferien und an Feiertagen)</i>
1x mon. donnerstags	16.30 Uhr	<b>P</b>	<b>Pfadfindergruppe</b>	<i>1. Do. Leitertreffen</i>
2x mon. donnerstags	17.00 Uhr	<b>H</b>	<b>Pfadfindergruppe</b>	<i>(außer Ferien/Feiertage)</i>

### Rover im wöchentlichen Wechsel

donnerstags	<b>H</b>	17.00 Uhr	<b>Rover</b> , wenn Treffen in Halstenbek
donnerstags	<b>P</b>	18.00 Uhr	<b>Rover</b> , wenn Treffen in Pinneberg

### Regelmäßige, wöchentliche Veranstaltungen in Pinneberg

montags	20.00 Uhr	<b>Kirchenchor</b>
dienstags	10.30 – 12.30 Uhr	<b>Kleiderkammer</b> <i>(außer in den Schulferien)</i>

### 14-tägige Veranstaltungen in Pinneberg

2. und 4. Mittwoch	15.00 Uhr	<b>Seniorenkreis</b>
2. und 4. Donnerstag	15.30 Uhr	<b>Glaubensgesprächskreis</b>

### Monatliche Veranstaltungen in Pinneberg

1. Sonntag	11.15 Uhr	<b>Kinderkirche</b>
2. Dienstag	n. d. Messe	<b>Gemeindefrühstück</b>

### Regelmäßige, wöchentliche Veranstaltungen in Halstenbek

sonntags	n. d. Gottesdienst	<b>Klönsschnack im Kaminraum</b>
mittwochs	19.30 Uhr	<b>Kirchenchor</b>
freitags	18.00 Uhr	<b>Jugendchor SongShine</b>

### 14-tägige Veranstaltungen in Halstenbek

1. und 3. Donnerstag	15.00 Uhr	<b>Senioren</b>
----------------------	-----------	-----------------

### Monatliche Veranstaltungen in Halstenbek

1. Sonntag im Monat	10.30 Uhr	<b>Messdienerstunde</b>
3. Sonntag im Monat	9.15 Uhr	<b>Kinderkirche im Kaminraum</b> <i>(außer in den Schulferien)</i>
monatlich		<b>Jungseniorinnen und Jungsenioren 60+/-</b>
3. Dienst. im Monat	20.00 Uhr	<b>Cursillo</b>

### Treffen nach Absprache in Halstenbek

samstags	<b>Familienkreise</b>
----------	-----------------------

### Besondere Veranstaltungen

**M** = St. Michael, Pinneberg **H** = Herz Jesu, Halstenbek

Samstag	1. 12.	15-20 Uhr	<b>M</b>	<b>Eine-Welt-Basar</b>
Sonntag	2. 12.	10.30-14 Uhr	<b>M</b>	<b>Eine-Welt-Basar</b>
Sonntag	2. 12.	9.15 Uhr	<b>H</b>	<b>Einführung der neuen Ministranten,</b> anschl. Ministrantentreffen
Freitag	7. 12.	18.00 Uhr	<b>H</b>	<b>Lebendiger Adventskalender, Hof Herz Jesu</b>
Sonntag	9. 12.	12-16 Uhr	<b>M</b>	<b>EKO-Treffen St. Michael</b>
Dienstag	11. 12.	20.00 Uhr	<b>H</b>	<b>Themenabend »Jesus liebt mich!?!«</b>
Donnerstag	13. 12.	19.00 Uhr	<b>H</b>	<b>Adventsfeier Jungsenioren</b>

---

Donnerstag	13. 12.	2000 Uhr	<b>(H)</b>	<b>Ökumenisches Gesprächsforum</b> (Gem.-Haus Erlöserkirche)
Freitag	14. 12.	18.00 Uhr	<b>(H)</b>	<b>Lebendiger Adventskalender</b> , Erlöserkirche
Samstag	15. 12.	15.30-18 Uhr	<b>M</b>	<b>Gemeinde-Adventsfeier</b>
Mittwoch	19. 12.	19.30 Uhr	<b>M</b>	<b>Theater in der Kirche: Der Küsterin</b> Weihnachtsabend
Freitag	21. 12.	18.00 Uhr	<b>(H)</b>	<b>Lebendiger Adventskalender</b> , Arche Noah
Sonntag	6. 1.	11:00 Uhr	<b>H</b>	<b>Sternsinger Herz Jesu</b> - Besuch Haushalte
Donnerstag	10. 1.	2000 Uhr	<b>(H)</b>	<b>Ökumenisches Gesprächsforum: Pastor</b> <b>Kiehn stellt sich vor</b> (Gem.-Haus Erlöserk.)
Samstag	12. 1.	12.30 Uhr	<b>M</b>	<b>Sternsinger St. Michael</b> - Besuch Haushalte
Sonntag	13. 1.	10.30 Uhr	<b>H</b>	<b>Gemeindekonferenz Herz Jesu</b>
Freitag	18. 1.	16.15 Uhr	<b>H</b>	<b>EKO-Wegegottesdienst</b>
Donnerstag	24. 1.	20.00 Uhr	<b>H</b>	<b>EKO-Elternabend</b>
Sonntag	27. 1.	17.00 Uhr	<b>H</b>	<b>Konzert Musica Vocalis</b>
Sonntag	3. 2.	13-16 Uhr	<b>M</b>	<b>EKO-Treffen St. Michael</b>

---



## Gemeinden St. Michael, Pinneberg, und Herz Jesu, Halstenbek

**Priester:** Pfarrer Stefan Langer, Elmshorn 0 41 01/8 41 81-50  
In dringenden Fällen: 0 41 21/26 27-900  
E-Mail: stefan.langer@pfarreihlmartin.de

Pastor Heiko Kiehn 0 41 06/6 47 37 04  
E-Mail: heiko.kiehn@pfarreihlmartin.de

Pastor Lech Rybak 0 41 03/21 54  
E-Mail: heiko.kiehn@pfarreihlmartin.de

Pfarrer i. R. Heinrich Hülsmann, 0 41 01/5 85 10 96

**Gemeindereferent:** Maria Kettmann 0 41 01/8 41 81-55  
E-Mail: maria.kettmann@pfarreihlmartin.de

**Diakone  
im Zivilberuf:** Guido Nowak 0 41 01/51 43 19  
E-Mail: guido.nowak@pfarreihlmartin.de

Christian Woermann 0 41 01/4 39 36  
E-Mail: Christian.woermann@pfarreihlmartin.de

**Pfarrkonto:** DKM Darlehenskasse Münster eG, **BIC:** GENODEM1DKM  
**IBAN:** DE16 4006 0265 0023 0666 00

**Spendenkonto:** Sparkasse Südholstein, **BIC:** NOLADE21SHO  
**IBAN:** DE94 2305 1030 0007 5022 22

**Konto Förderverein  
Herz Jesu:** VR-Bank Pinneberg, **BIC:** GENODEF1PIN  
**IBAN:** DE91 2219 1405 0079 0718 40

**Kirche St. Michael, Fahltskamp 14, 25421 Pinneberg** [www.pfarreihlmartin.de](http://www.pfarreihlmartin.de)

**Kirchenbüro:** Dienstag 9.45 bis 12.00 Uhr 0 41 01/8 41 81-50  
Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr Fax 0 41 01/8 41 81-59  
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr  
Freitag 13.00 bis 15.00 Uhr

**Sekretariat:** Britta Almstedt, E-Mail: gemeindebuero.pinneberg@pfarreihlmartin.de

**Betreuer:** Maren und Sönke Gergeleit, Fahltskamp 16 0 41 01/8 41 81-61

**Kita St. Michael:** Christina Künne, Fahltskamp 16, Pinneberg 0 41 01/8 41 81-40  
E-Mail: kindergarten@skpi.de Fax 0 41 01/8 41 81-49

**Kirche Herz Jesu, Friedrichshulder Weg 1, 25469 Halstenbek** [www.pfarreihlmartin.de](http://www.pfarreihlmartin.de)

**Kirchenbüro** Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr 0 41 01/47 32 42  
Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr Fax 0 41 01/47 32 43  
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr

**Sekretariat:** Astrid Hönemann, E-Mail: gemeindebuero.halstenbek@pfarreihlmartin.de

**Betreuer:** Johann Bregulla, Friedrichshulder Weg 1 0 41 01/51 29 58

Redaktion: Pfarrer Stefan Langer (V.i.S.d.P.), Britta Almstedt, Astrid Hönemann, Maria Kettmann, Elmar Stolper